

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 294.

Sonnabends, den 21. October.

1837.

### Bekanntmachung.

Die communalgardenpflichtigen Einwohner hiesiger Stadt, welche bis jetzt in die Communalgarde noch nicht eingetreten sind, insbesondere aber diejenigen, welche im Laufe dieses Jahres das Bürgerrecht oder den hiesigen Schutz erlangt haben, werden hiermit aufgefordert,

nächsten Sonnabend, den 21. October d. J., Nachmittags 5 Uhr im Bureau des Communalgarten-Ausschusses, in der 1sten Etage des vormaligen Waagegebäudes, sich persönlich zum Eintritt in die Communalgarde zu melden.

Die Ausbleibenden haben sich weiterer gesetzlicher Maßnehmung zu gewärtigen.

Leipzig, den 14. October 1837.

Der Communalgarten-Ausschuß daselbst.  
von Dallwitz, Hauptmann.

Hermisdorf, Prot.

### Mittheilungen

aus den Plenarverhandlungen der Stadtverordneten zu Leipzig am 18. Octbr. 1837.

Nachdem der Vorsteher die Sitzung mit den gewöhnlichen Einleitungen eröffnet hatte, brachte derselbe die ausführlichen Mittheilungen des Stadtraths in Betreff der beabsichtigten Umgestaltung und Verschönerung des zwischen dem Augusteum und der Bürgerschulspforte gelegenen Stadtheils zum Vortrage. Nach einer wegen gemeinschaftlicher Verfolgung dieses Zweckes mit dem hiesigen akademischen Senate vergeblich gepflogenen Verhandlung hatte der Magistrat für angemessen und zweckdienlich befunden, Herrn Prof. D. Schwarz auf dessen Ansuchen den Flächenraum von der Grenzmauer des Augusteums an in einer Länge von 61 Ellen und einer Tiefe von ungefähr 15 Ellen incl. des dort befindlichen Theils der Stadtmauer und mit Inbegriff des alten Materials für die runde Summe von 2000 Thln. Conv.-Geld und unter einigen anderen, vom Käufer zugestandenen Bedingungen eigenthümlich zur Bebauung zu überlassen.

Unter Berücksichtigung der hierbei vorwaltenden Umstände, wonach man die Veräußerung unter den gedachten Bedingungen für vortheilhafter hielt, als eine etwaige Licitation jenes Platzes, oder mit Aufgabe des hierbei zu erlangenden Gewinnes, die Unternehmung einer Verschönerung des gedachten Platzes auf Communkosten, erklärte sich die diesseitige Baudeputation mit jener Veräußerung insoweit einverstanden, als dem Herrn Käufer noch zur Bedingung zu machen sein möchte, die der Bürgerschule zunächst zu stehende Ecke des von ihm projectirten Gebäudes wenigstens 20 Ellen von der Ecke des Bürgerschulgebäudes entfernt zu halten, damit nicht der da-

zwischen liegende freie Raum allzusehr beengt werde und so der Bürgerschule und deren Ansehen schade.

Nach vielseitiger Erwägung gab das Plenum unter Beitritt zu dem Deputationsgutachten zu der oben bemerkten Veräußerung einhellig seine Zustimmung.

Ein hiernächst vorgetragenes Gutachten der diesseitigen Deputirten zum Finanz- und zum Steuerwesen betraf das vom Magistrat den Stadtverordneten mitgetheilte Gesuch des Vorstandes der hiesigen Handelslehranstalt, daß die dem Handlungsschulgebäude auf 5 Jahre zugestanden gewesene Befreiung von allen Communeleistungen und Abgaben, mit Ausnahme der Servis- und Einquartierungslast, in derselben Maße diesem Institute noch ferner gewährt werden möchte. In Berücksichtigung des großen Nutzens jener Anstalt für hiesige Stadt, so wie in Erwägung, daß ungeachtet der nicht unbedeutenden Einnahmen des gedachten Instituts, dennoch zu dessen Erhaltung die hiesige Kramerinnung alljährlich eine beträchtliche Summe zuschießen muß, glaubten die genannten Deputirten der Ansicht des Magistrats ganz beipflichten zu müssen, wonach letzterer für angemessen fand, für das gedachte Handelsschulgebäude die erbetene Befreiung, jedoch nur auf unbestimmte Zeit und mit Vorbehalt beliebigen Widerrufs, auch ferner angebeihen zu lassen, von dieser Immunität aber nicht bloß, wie zeither, die Servis- und Einquartierungslast, sondern auch die Beitragspflicht zum Stadtschuldentilgungsfonds auszunehmen, hinsichtlich dieser letztern Abgabe jedoch das bezeichnete Grundstück nur mit der Hälfte des patentmäßigen Ansatzes zu belegen. Das Plenum der Stadtverordneten erklärte sich hiermit durchgängig einverstanden.

Ferner brachte der Vorsteher eine Mittheilung des Stadtmagistrats zum Vortrage im Betreff eines von der hohen



Regierungsbehörde über die Heimathsangehörigkeit der unehelich geborenen, durch nachfolgende Ehe der Aeltern legitimirten Personen dahin festgestellten Princip, daß einer solchen Legitimation unehelich geborener Kinder ein Einfluß auf das ihnen vermöge ihrer außerehelichen Geburt entweder nach §. 8. b. oder nach §. 10. des Heimathsgesetzes zustehende Heimathsrecht künftig nicht beigelegt werden solle.

Weiter brachte der Vorsteher ein Communicat des Stadtraths, worin selbiger die Genehmigung der hohen Regierungsbehörde hinsichtlich der vom Herrn Stadtrath Lampe nachgesuchten Enthebung seines Amtes im Rathscollégio, den Stadtverordneten anzeigte und selbige deshalb zur Wahl eines neuen Rathsmitglieds auf Zeit aufforderte, zur Kenntniß der Versammlung.

Zwei andere dem Collegio mitgetheilte Zuschriften des Stadtraths betrafen einen von den Stadtverordneten bei früherer Gelegenheit gestellten Antrag, hinsichtlich der Vertheilung der mathematischen Unterrichtsstunden an der Nicolaischule, und die wegen der nächstbevorstehenden Wahl eines neuen Dritttheils der Stadtverordneten und Ersahmänner angefertigte Wahlliste und Bekanntmachung.

Sodann übernahm der Stadtverordnete Moser den Vortrag einer von ihm abgefaßten Eingabe im Betreff der schon mehrmals zur Sprache gekommenen Hutungs-Ablösung und zweckmäßiger Benützung der der hiesigen Commun zugehörigen Weideplätze. In soweit nun der genannte Stadtverordnete mit Bezugnahme auf mehre Beschränkungen, welchen die hiesige Fleischhauerinnung bei der Benützung jener Weideplätze hinsichtlich ihres Schlachtviehes unterworfen ist, eine Verwendung zu Gunsten der gedachten Innung beantragte, konnte sich zwar das Plenum, vorzüglich in Rücksicht auf die im §. 115 aa. der allg. Städteordnung enthaltenen Bestimmungen, nicht entschließen, auf jenen Antrag einzugehen; dagegen aber beschloßen die Stadtverordneten, den Stadtmagistrat um thunlichste gefällige Beschleunigung der Ablösungsangelegenheit hinsichtlich jener Hutungsplätze angelegentlich zu ersuchen.

In Folge eines Gutachtens der diesseitigen Deputirten zur Sicherheitsbehörde über das vom Magistrate den Stadtverordneten zu deren Erklärung mitgetheilte Gesuch des, dormalen in Kahla sich aufhaltenden, hiesigen Bürgers und Glasersmeisters, Herrn Friedrich August Weinhardt's, um Ausstellung eines Heimathscheines, fand das Collegium die Gewährung dieses Gesuchs ganz unbedenklich.

Am Schlusse der Sitzung kam der vom Stadtverordneten Hänel von Cronenthal schriftlich eingereichte Antrag zur Sprache, es möchte, nachdem in der letzten Generalversammlung der hiesigen Dampfmühlengesellschaft beschloßen worden, die Errichtung einer Dampfmühle nicht zur Ausführung zu bringen, der Verwaltungsrath jener Gesellschaft aber diese Angelegenheit mit außerordentlicher Mühe, Umsicht und Gründlichkeit geprüft habe, so daß die darüber angelegten Acten für jeden künftigen Begründer eines derartigen Unternehmens von großem Werthe seien, der gedachte Verwaltungsrath Seiten der Stadtverord-

neten ersucht werden, ihnen die erwähnten Acten zur Aufbewahrung in ihrem Archive, wo selbige zur Benützung für jeden Einheimischen ruhen möchten, zu überlassen. Das Plenum, mit diesem Wunsche ganz einverstanden, ersuchte den Vorsteher, die nöthigen Vorschritte deshalb zu thun.

#### Bemerkungen eines Laien über die Kunstausstellung. (Fortsetzung.)

In der dritten Abtheilung, zu welcher wir auf unserer Wanderung durch die Herrlichkeit unserer Kunstausstellung heute gelangen, ziehen vor Allem zahlreiche und treffliche Leistungen der Münchener Schule die Aufmerksamkeit auf sich. München ist durch enthusiastische Kunstliebe seines jetzigen Königs zur Hauptstadt im Reiche der neueren Kunst erhoben worden. Dort hat man ihr Tempel errichtet, mit einer Pracht, wie sonst noch nirgends; dort findet sich so viel Genie und Talent bei den Meistern, so viel Fleiß bei den Schülern, daß eine großartige Arbeit die andere drängt, kleinere Bilder aber, den Schmetterlingen, den beschwingten, bunten Kindern des Lichtes vergleichbar, alljährlich in immer größerer Zahl, zur Freude aller derer, welche die Kunst in ihrem Ernst und ihrer Heiterkeit lieben, von dort in die Weite hinausziehen, den befruchtenden Blütenstaub des Schönen dahin mit sich führend, wo sie endlich ihre Stätte finden. Solche Einheit und Einigkeit des künstlerischen Strebens nach allen Seiten hin, einen so zahlreichen Künstler-Phalanx an Einem Orte dürfte die Geschichte kaum jemals früher aufzuweisen haben. Die Führer aber sind: für Zeichnung und Malerei Cornelius und J. Schnorr, für die Plastik Schwanthaler, — deren Namen wenigstens genannt werden mußten, wenn auch unsere Ausstellung sich noch nicht mit ihren Werken schmücken konnte. Von andern bedeutenden Künstlern dieser Schule enthält fast jedes Gefach unseres Salons mehr als ein Werk; in demjenigen, welches uns augenblicklich beschäftigt, zeichnen wir folgende aus: Adams „wüthender Stier“ (Nr. 4) — ein Bild voll Wahrheit, und fast miniaturartig in einzelnen Partien ausgeführt! — Schelers „Pferdemarkt“ (Nr. 443), Mohrs herrlichen „Wasserfall“ (Nr. 354), Carl's höchst genial behandelte „Inulsee“ in Jütland (Nr. 80), ein neuer factischer Beweis, daß auch dem Flachlande die malerischen Motive nicht abgehen — Müllers Nachtstück (Nr. 361), Gail's „spanische Klosterzelle“ (Nr. 135), in welchem einzig und allein die bunten Fensterscheiben den Eindruck stören, welchen sonst das trefflich ausgeführte Bildchen machen würde — Dom. Quaglio's „Königsbrücke in Berlin“ (Nr. 398) mit reicher Staffage, Morgens Stern's liebliche, allgemein ansprechende „Harlandschaft“ (Nr. 356), Bruckmann's „Romeo und Julie“ (Nr. 69), ein sehr gut ausgeführtes Bild, wenn auch gegen die Composition manches einzuwenden sein dürfte — Kaiser's große Landschaft „der Königsee bei Berchtesgaden“ (Nr. 261), was jedoch volle Beleuchtung fordert, um ganz gewürdigt werden zu können — und endlich Gen. Heideck's „griech. Genrestück“ (Nr. 202). Der Münchener Schule verwandt, als Schüler von Cornelius, ist Göhenberger, in Mannheim, von welchem wir „eine Zauberin“ in dieser Abtheilung finden. — Nächst den genannten treten uns hier mehre recht beachtenswerthe Bilder Berliner Künstler in nicht geringer Zahl entgegen, unter denen wir wieder folgende besonders hervorheben zu dürfen glauben: E. Beckmann's „Canal-Ansicht in Salzweel“ (Nr. 39) und dessen „Ita-



„Kenerin mit ihrem Kinde“ (Nr. 40), Schulz's allerliebste humoristische sechs Blätter, die Sonntagsjäger vorstellend (Nr. 80—85) — als Garnitur in das Zimmer eines Jagdfreundes zu empfehlen! — Kolbe's „Carl der Große“ (Nr. 285), Henning „eine junge Italienerin bei der Toilette“ (Nr. 214), und Magnus „ein alter Mann mit seinem Enkel“ (Nr. 338). — Von Düsseldorf finden wir hier vor andern nennenswerth: Fürstberg's „junge Zigeunerin“ (Nr. 133) — ein recht liebliches Bild! — und v. Hagn's „Goldschmidt's Töchterlein“ (Nr. 182), welcher aber die Nähe von Blanc's lieblichem und einfachem Gebilde gar sehr schadet! — Bis vor wenigen Tagen war auch Prellers interessante, sehr brav ausgeführte große Landschaft „die Wartburg“ (Nr. 392) in dieser Abtheilung aufgestellt; um ihr jedoch ein günstigeres Licht zu verschaffen, und dem Beschauer ihren Genuß zu erleichtern, wurde ihr seitdem ein Platz in einem der früher beschriebenen Räume zugetheilt. — Schröder in Braunschweig lieferte zwei niedliche Genrebilder: „die blinde Kirchgängerin“ (Nr. 461) und „das verlorene Solo“ (Nr. 463), voll Wahrheit und Leben! — Dürk's „Portrait einer jungen Dame“ (Nr. 108) gehört zu den besten, was in dieser Gattung auf der Ausstellung vorfindig ist; eben so verdient Hennig's „Johannis der Läufer“ (Nr. 622) die Beachtung der Kunstfreunde. Beide letztgenannte Künstler sind Leipziger. — Als das Vorzüglichste von allem hier Vorfindlichen aber müssen Fischbach's „Idylle aus dem Salzkammergute“ (Nr. 126) und eine Landschaft von dem Franzosen Gué (Nr. 172) anerkannt werden. Das Bild des erstgenannten Meisters, welcher der Wiener Schule angehört, ist wirklich das, als was es im Katalog bezeichnet ist, eine Idylle, ein Gedicht voll Anmuth und Leben! Kräftige, unverdorrene Naturmenschen bringen ein Blumenopfer, die Mutter den Kranz dem himmlischen, das Kind auf ihrem Arme eine Blume dem irdischen Vater, der es mit zärtlicher Liebe anblickt; im Vordergrund aber sitzt eine Mutter, erfüllend die heilige Pflicht, ihrem Säuglinge die erste Nahrung zu reichen, an welche es die ewige Liebe verwiesen hat. Welch ein reizendes Bild des rein-menschlichen Stückes und der einfachen Frömmigkeit, die ihre Kirche überall baut, hier im Schatten, am Stamme der riesigen Eiche, welche die einfache Hütte beschattet und vor dem Sturme schützt! Die liebliche Idee aber hat eine Meisterhand mit hoher technischer Fertigkeit auf die Leinwand gezaubert, so daß selbst die Nebensachen, wie der treue, kräftige Hund und der kleine Kinderwagen unsere Bewunderung auf sich ziehen, so bald wir es über uns gewinnen können, das Auge von der Hauptgruppe abzuwenden. Möchte das herrliche Gemälde — eins der schönsten Genrestücke, welches wir seit langer Zeit sahen — unserer Stadt von irgend einem unserer zahlreichen Kunstfreunde erhalten werden! — Auf Gué's sehr schöne Landschaft kommen wir vielleicht später, wenn wir von der französischen Schule sprechen, wieder zurück.

(Fortsetzung folgt.)

**Am 22. Sonntage nach Trinitatis predigen:**

|                   |        |         |                    |
|-------------------|--------|---------|--------------------|
| zu St. Thomá:     | Früh   | 8 Uhr   | Hr. D. Klinkhardt, |
|                   | Wesp.  | ½2 Uhr  | = M. Siegel;       |
| zu St. Nicolai:   | Früh   | 8 Uhr   | = M. Simon,        |
|                   | Mittag | ½12 Uhr | = M. Wille,        |
|                   | Wesp.  | ½2 Uhr  | = M. Kunab;        |
| in der Neukirche: | Früh   | 8 Uhr   | = M. Söfner,       |
|                   | Wesp.  | ½2 Uhr  | = M. Kächler;      |

|                               |            |        |                       |
|-------------------------------|------------|--------|-----------------------|
| zu St. Petri:                 | Früh       | 8 Uhr  | Hr. D. Wolf,          |
|                               | Wesp.      | 2 Uhr  | = M. Just;            |
| zu St. Pauli:                 | Früh       | 9 Uhr  | = D. Krehl,           |
|                               | Wesp.      | 2 Uhr  | = M. Kriegsmann,      |
|                               |            |        | Antrittspredigt;      |
| zu St. Johannis:              | Früh       | 8 Uhr  | = M. Krig;            |
| zu St. Georgen:               | Früh       | 8 Uhr  | = M. Hänfel,          |
|                               | Wesp.      | ½2 Uhr | Bettstunde u. Examen; |
| Katechese in der Freischule:  |            | 9 Uhr  | Hr. Eschoppe;         |
| Katech. in der Arbeitsschule: |            | 9 Uhr  | = Nagozahn;           |
| Kathol. Kirche:               | Früh       |        | = P. Bertram;         |
| ref. Gemeinde:                | Früh       | ½9 Uhr | = Pastor Pirzel.      |
|                               | Montag     |        | Hr. D. Rübel.         |
|                               | Dienstag   |        | = M. Fischer.         |
| Um 7 Uhr.                     | Mittwoch   |        | = Cand. Haupt.        |
|                               | Donnerstag |        | = Kändler.            |
|                               | Freitag    |        | = M. Gerlach.         |

W ö c h n e r.

Herr D. Rübel und Herr M. Siegel.

**M o t e t t e.**

Heute Nachmittag halb 2 Uhr in der Thomaskirche:  
„Jesus meine Zuversicht u.“ von Schicht; in 2 Theilen.

**K i r c h e n m u s i k.**

Morgen früh um 8 Uhr in der Nicolai-Kirche:  
Hymne, nach dem 9ten Psalm: „Ich danke dem Herrn u.“ von Fesca.

Sonntag, den 22. Octbr.,

Gotteodienst in der Leipziger Synagoge.  
Anfang früh um 8 Uhr, Predigt gegen 9½ Uhr.

**L i s t e d e r G e t r a u e n.**

Vom 13. bis 19. October.

- a) Thomaskirche:
- 1) G. L. Strauch, Maurergeselle, mit E. F. Niesschmann, Einwohnere aus Gollme L.
  - 2) Hr. J. L. Ullmann, Schriftsetzer, mit Jgfr. A. Winkert, Zimmergesellens allhier Tochter.
  - 3) Hr. J. H. Döhler, Schriftsetzer, mit Jgfr. J. D. Zölllich, Einwohnere aus Schleuditz L.
  - 4) Hr. E. M. Portmann, Bürger und Tischlermeister allhier, mit Jgfr. H. E. Rothe, Bürgere und Kammacher-Dber-Tochter.
  - 5) Hr. H. R. Müller, Bürger und Buchbindermeister, mit Jgfr. J. B. Schmidt, Einwohnere allhier-Tochter.
- b) Nicolai-Kirche:
- 1) Hr. G. A. Zölllich, Bürger, Hausbesitzer u. Schneidermeister, mit Jgfr. A. H. August, Meubleurs hinterl. Tochter.
  - 2) E. H. Brehmer, Markthelfer, mit M. E. Stüger aus Cösis.
- c) Katholische Kirche:
- Hr. Fr. A. L. Heine, Mitglied beim hiesigen Stadttheater, mit Jgfr. J. E. Knobloch aus Posen.



**Liſte der Getauften.**  
 Vom 13. bis 19. October.

- a) Thomaskirche:**  
 1) G. A. Liebezeits, Schuhmachers Tochter.  
 2) Mr. Fr. A. M. Schönley's, Bürgers u. Schuhmachers Sohn.  
 3) Hrn. E. A. Haßlers, Bürgers und Kaufmanns S.  
 4) W. F. Fuchs, Instrumentmachers Sohn.  
 5) Hrn. J. G. E. Seyfarths, Bürgers u. Instrumentmachers Tochter.  
 6) Hrn. J. W. Türks, Bürgers und Fleischaermeisters Tochter.  
 7) Hrn. E. H. Ziegers, Bürgers und Buchbinders Sohn.  
 8) Hrn. E. G. Philipps, Bürgers u. Buchbindermeisters Sohn.  
 9) Ein unehel. Knabe.
- b) Nicolaiskirche:**  
 1) Hrn. J. G. Hauptmanns, Damastfabrikants in Chemnitz Sohn.  
 2) J. G. Kayfers, Markthelfers Sohn.  
 3) E. A. Risse's, Markthelfers Sohn.  
 4) J. G. F. Steinbrücks, Aufläders Tochter.  
 5) Hrn. E. Gunolds, Bürgers u. Schneidermeisters S.  
 6) Hrn. F. W. Lehmanns, Galanteriehändlers in Weissenfels Tochter.  
 7) Hrn. H. E. G. Helbig's, Handlungscommis Tochter.  
 8) Hrn. J. E. G. Drobischs, Buchhändlers Tochter.  
 9) Hrn. G. E. Arras, Bürgers und Bäckermeisters T.
- c) Katholische Kirche:**  
 Fr. Eitelhofs, Handarbeiters Tochter.

**Getreidepreise vom 14. bis mit 21. October.**

|        |                                   |
|--------|-----------------------------------|
| Weizen | 3 Thlr. 10 Gr. bis 3 Thlr. 20 Gr. |
| Korn   | 2 : 20 : : 2 : 22 :               |
| Gerste | 1 : 16 : : 1 : 18 :               |
| Hafer  | 1 : 5 : : 1 : 7 :                 |
| Erbſen | 2 : 10 : : 2 : 14 :               |
| Rüben  | 4 : 14 : : 4 : 16 :               |

**Holz-, Kohlen- und Kalkpreise**  
 vom 9. bis mit 14. October.

|                 |                                  |
|-----------------|----------------------------------|
| Büchenholz      | 8 Thlr. 12 Gr. bis 9 Thlr. 6 Gr. |
| Birkenholz      | 6 : 16 : : 7 : 4 :               |
| Elaerholz       | 4 : 16 : : 6 : 4 :               |
| Kiefernholz     | 4 : 12 : : 5 : 8 :               |
| Eichenholz      | 5 : — : : 6 : — :                |
| 1 Korb Kohlen   | 2 : 12 : : — : — :               |
| 1 Scheffel Kalk | — : 14 : : — : 20 :              |

**Hauptgewinne**

8r und letzter Ziehung 5r Classe 12r königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig.  
 Freitag, den 20. October 1837.

| Nummer.  | Thaler. | Bezeichnung.                        |
|----------|---------|-------------------------------------|
| 28334    | 1000    | bei Hrn. Feurich in Bittau.         |
| 15560    | 1000    | bei Hrn. Nefer u. Sohn in Freiberg. |
| 32337    | 400     | bei Hrn. Wallerstein in Dresden.    |
| 10400    | 400     | bei Hrn. Pfendner in Leipzig.       |
| 30116    | 200     | bei Hrn. Albanus in Weissen.        |
| 11903    | 200     | bei Hrn. Ritter in Leipzig.         |
| 76 Stück | à 100   | Thlr.                               |

**Börſe in Leipzig,**

vom 20. October 1837

| Course in Conv. 20 Fl. Fuss.    |         |       | Course in Conv. 20 Fl. Fuss.              |         |       |
|---------------------------------|---------|-------|---|---------|-------|
|                                 | Briefe. | Geld. |   | Briefe. | Geld. |
| Amsterdam in Ct.....            | k. S.   | 141   | Conv. 10 u. 20 Kr.....                    | 2       | —     |
| do.                             | 2 M.    | 140½  | Preuss. Courant.....                      | 101½    | —     |
| Augsburg in Ct.....             | k. S.   | 101½  | Gold p. Mark fein köln.....               | —       | —     |
| do.                             | 2 M.    | —     | Silber 1316th. u. dar. pr. do.....        | —       | —     |
| Berlin in Ct.....               | k. S.   | 101½  | Leipzig-Dresdener Eisenbahn-Actien.....   | 101½    | —     |
| do.                             | 2 M.    | —     | Actien der Wiener Bank in Fl. o. D.....   | —       | 1410  |
| Bremen in Louisd'or.....        | k. S.   | 111½  | K. k. östr. Metall. à 5 pCt.....          | —       | 166½  |
| do.                             | 2 M.    | 110½  | do. do. à 4 pCt.....                      | —       | 101½  |
| Breslau in Ct.....              | k. S.   | 101½  | do. do. à 3 pCt.....                      | —       | 79½   |
| do.                             | 2 M.    | 102½  | K. preuss. Staats-Schuld-Scheine.....     | 102½    | —     |
| Frankfurt a. M. in WG.....      | k. S.   | 101½  | K. sächs. Steuer-Credit-Cassenscheine     | —       | —     |
| do.                             | 2 M.    | —     | à 3 pCt. } grosse                         | —       | 101½  |
| Hamburg in Bo.....              | k. S.   | 149½  | do. } kleine                              | —       | 102½  |
| do.                             | 2 M.    | 148½  | do. Cammer-Credit-Cassenscheine,          | —       | —     |
| London pr. L. St.....           | k. S.   | 6.19½ | à 2 pCt. von 500, 100 u. 50 Thlr.         | —       | —     |
| do.                             | 3 M.    | 6.19  | à 3 pCt. von 1000 Thlr.....               | —       | —     |
| Paris pr. 300 Fr.....           | k. S.   | 80½   | do. Landrentenbriefe.....                 | —       | 102   |
| do.                             | 2 M.    | 79½   | à 3½ pCt. } grosse                        | —       | 102½  |
| do.                             | 3 M.    | 79½   | do. } kleine                              | —       | —     |
| Wien in Conv. 20 Kr.....        | k. S.   | 101½  | K. preuss. Steuer-Credit-Cassenscheine    | —       | —     |
| do.                             | 2 M.    | —     | à 3 pCt. } von 1000 und 500 Thlr.         | —       | 96½   |
| do.                             | 3 M.    | 100½  | do. } von 200 und 100 Thlr.               | —       | —     |
| Louisd'or à 5 Thlr.....         | 111½    | —     | do. Cammer-Credit-Cassenscheine,          | —       | —     |
| Holländ. Ducaten à 2½ Thlr..... | —       | 14½   | à 2 pCt. La. As. von 1000 Thlr.           | —       | —     |
| Kaiserl.....do.....do.....      | —       | 14½   | à 3 pCt. La. B. D. v. 500 u. 50 Thlr.     | —       | —     |
| Bresl.....do. à 65½ As do.....  | —       | 13½   | Leipziger Stadt-Anleihe à 3 pCt. } grosse | —       | 101½  |
| Passir.....do. à 65 As do.....  | —       | 13½   | do. } kleine                              | —       | 102½  |
| Specirs.....                    | 2½      | —     |   |         |       |

**Theater der Stadt Leipzig.**

Morgen, den 22. October: Die Schule des Lebens, romantisches Schauspiel von Raubach.



Heute zweite Abendunterhaltung der  
**vereinigten Mitglieder hies.  
Communalgarde.**

Der Comité.

Heute und folgende Tage:

**Ausstellung**  
des  
**Leipziger Kunstvereins**  
in der  
**deutschen Buchhändlerbörse.**  
Von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags.  
Eintrittsgeld 4 Groschen.

Ankündigung. Unterzeichneter ist gesonnen diesen Winter über wöchentlich in einer bequemen Abendstunde Vorträge über Aesthetik zu halten, mit deren Studium er sich von jeher gern beschäftigte. Ein Prospectus dieser Vorträge, nebst den anderweitigen Notizen, wird in der Buchhändlerbörse (wo diese Vorträge nach neuer Vergünstigung Statt finden werden,) bei dem Castellan, Herrn Walther, unentgeltlich ausgegeben. Bei demselben ist auch die Subscribentenliste niedergelegt, um die verehrten Namen der Freunde und Freundinnen der Aesthetik aufzunehmen, welche diesen Vorträgen ihre Gegenwart schenken wollen. Wenn bis zum 24. d. M. eine hinreichende Anzahl resp. Subscribenten und Subscribentinnen zusammengekommen ist, so soll der Coursus noch vor Ende Octobers beginnen.

Dr. J. C. A. Heinroth.

**Mein im Juli dieses Jahres eröffnetes  
Naturalien-Cabinet**

hat sich außer der beifälligsten Würdigung eines überaus zahlreichen Besuches zu erfreuen gehabt, wofür ich mich den achtbaren Bewohnern Leipzigs, welche, wie immer, auch bei dieser Gelegenheit ihre rege Theilnahme für alles Nützliche und Schöne bethätigt haben, zum verbindlichsten Danke verpflichtet fühle.

Um meinem Naturalien-Cabinete ein mehr als vorübergehendes Interesse zu sichern, werde ich seiner möglichsten Bervollständigung unausgesetzt meine ganze Sorgfalt widmen, und hoffe, mich bei der Verfolgung dieses Zieles durch wiederholte Besuche wohlwollend unterstützt zu sehen.

Das Cabinet ist zwar von heute an nur Montags, Mittwochs, Sonnabends und Sonntags von früh 9 bis 4 Uhr Nachmittags geöffnet — jedoch, für den auf 4 Gr. ermäßigten Eintrittspreis, den Kinder nur zur Hälfte zahlen.

Fremde können nach vorausgegangener Bestellung das Cabinet zu jeder Zeit in Augenschein nehmen.

Fr. Schulz,  
Conservator und Naturalienhändler.

Anzeige.

**Das Magazin fertiger Wäsche**  
von W. Phillert

befindet sich von heute an Katharinenstraße Nr. 414, eine Treppe hoch, und empfiehlt sich in allen Sorten feiner und ordinärer Herren- und Frauenwäsche zu den billigsten Preisen. Bestellungen darauf werden schnell und billig ausgeführt.

**Anzeige für Rothwein-Trinker!!!**

Rothem **Alcanta-Wein**, Prima-Qualität, 10 Gr., Secunda-Qualität 8 Gr. pr. Flasche, für dessen Echtheit wir unter Erstattung des Verkaufspreises garantiren, und der eigentlich nicht unter 1 Thlr. und 20 Gr. pr. Flasche verkauft werden kann, können wir bestens empfehlen. Dieser Wein ist besonders kräftig und alten Personen, als ganz rein und kräftigend, sehr dienlich.

Wir hoffen mit diesem Artikel aufs Neue zu beweisen, daß es uns besonders darum zu thun ist, durch zufällig billige Einkäufe recht-billig verkaufen zu können, dabei aber alles Dargebotene in reiner, unverfälschter Waare zu liefern.

Unter gleicher Garantie empfehlen wir

|                                       |             |       |                |
|---------------------------------------|-------------|-------|----------------|
| <b>Bischof</b> , vom feinsten Tavell, | à — Thlr.   | 8 Gr. | } pr. Flasche. |
| <b>Ungsteiner Examiner</b> ,          | à — "       | 10 "  |                |
| <b>Forster</b> " " "                  | à — "       | 8 "   |                |
| <b>Würzburger</b> " " "               | à — "       | 6 "   |                |
| <b>alten feinen Jam. Rum</b> ,        | à 18 Gr. u. | 16 "  |                |
| <b>alten Arac</b> ,                   | à 1 Thlr.   | 4 "   | }              |
| <b>zehn Jahre alten Cognac</b>        | à — "       | 18 "  |                |

Ferner:

die **feinsten Liqueure**, à 10 Gr. und 12 Gr.  
**doppelt abgezogene Aquavite**, à 5 "

stärker und süßer als hier gewöhnlich.

**E. Mittler & Comp.,**

Grimma'scher Steinweg Nr. 1187.

Anzeige. Einem achtbaren Publicum zeige ich ergebenst an, daß ich mich auf hiesigem Plage als Tischlermeister etablirt habe und empfehle mich zu Fertigung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten. Durch Pünctlichkeit, gute Arbeit und billige Preise werde ich das mir zu schenkende Vertrauen rechtfertigen.

Leipzig, den 21. October 1837.

Friedrich Kremer,  
wohnhaft am Rausche Nr. 870.

Anzeige. Alle Arten Lampen werden gut gereinigt in Nr. 1100, 3 Treppen hoch; auch werden daselbst Feuermaschinen neu gefüllt.

Anzeige. Seidene und baumwollene Sonnen- und Regenschirme sind zu sehr billigen Preisen zu haben bei  
W. F. Mehlhose,  
Grimma'sche Gasse unter dem Paulinum.

Empfehlung. Strickbeutel, Colls und Fichus in Seide, gestickt und garnirt, so wie Unterhäubchen nach den neuesten Fagons, empfiehlt billigst die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von  
Aug. Frischeisen.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung ist von jetzt an auf der Quergasse Nr. 1217b, eine Treppe hoch (Leiderthens Haus, in der Nähe des Hinterthores).  
Dr. Julius Weiske, Prof.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohnt Endesgenannter am Peterskirchhofe, neben dem Marstalle, im goldenen Hirsche Nr. 57, 4 Treppen hoch.  
Leipzig, den 18. October 1837.

Dr. C. G. Wagner, prakt. Arzt.

Wohnungs-Veränderung. Von heute an wohne ich neuer Neumarkt Nr. 15, 4te Etage.  
J. F. Obermann, Sensal.



Dr. Hacker wohnt am Mühlgraben Nr. 1043 parterre.

Wohnungs-Veränderung. Von heute ist mein

## Pianoforte-Magazin

auf dem Kautze No. 868, Herrn Hesslings Haus, im Gartengebäude eine Treppe.

Leipzig, am 17. October 1837.

**Alexander Bretschneider.**

Zu verkaufen oder zu vermieten stehen ein Paar gebrauchte Flügel und einige neue Pianofortes bei

A. Bretschneider, Kauf Nr. 868.

Wohnungs-Veränderung. Daß ich aus dem sogenannten kleinen Kloster neben der Post in das Schuhmachergäßchen Nr. 566 übergezogen bin, mache ich andurch ergebenst bekannt, wobei ich mich zugleich den wohlöbl. Behörden, Gemeinden und andern Privaten in Feldvermessungs- und andern dahin einschlagenden Arbeiten auch sonstigen Aufträgen andurch bestens empfehle.

Geometer Schütz.

## Kräftigen Düsseldorfer Senf,

den Toppf 2½ Gr., auch nach dem Pfunde, empfiehlt

Carl Julius Kieder, Gerbergasse Nr. 1108.

**1834r rothen und weißen Wein., à Bout.**

**4 Gr., 13 Bout. für 2 Thlr.,**

empfehlen

F. W. Schulze in den 3 Rosen.

## Echt ungarischen Rauchtabak,

viereckig und langgeschnitten, à 12 und 20 Gr., so wie echt türkischen Sultan-Tabak, à 1 Thlr. 8 Gr. pr. Pfund, empfiehlt in halben Pfundpacketen

G. B. Heisinger, Schuhmachergäßchen.

**Ganz schöne trockene Seife, 7 Pfd. für 1 Thlr.,**

**Lichte mit Wachsdochten, 5 Pfund für 1 Thlr.**

empfehlen

F. W. Schulze in den 3 Rosen.

Verkauf. Ich empfang eine bedeutende Partie carrirter Merinos in  $\frac{3}{4}$ ,  $\frac{5}{8}$  und  $\frac{6}{8}$  breit, welche ich zu außerordentlich niedrigen Preisen verkaufe.

Theodor Kahle,

Grimm. Gasse, Ecke des alten Neumarktes.

## Billiger Verkauf.

Verhältnisse halber sollen sofort verkauft werden, als: ein sehr schöner Herrentuchmantel, ganz modern, 15 Thlr., desgl. ein Damentuchmantel, vorzüglich schön, 13 Thlr., desgl. 4 Stück sehr schöne und moderne eingehäufte Taschenuhren, zu 3½ bis 4 Thlrn., desgl. eine goldene eingehäufte, 16 Thlr., desgl. Gewehre, Dperngulker, Korgnetten u. dgl. m. zu außerordentlich billigen Preisen: Reichsstraße Nr. 543, 3te Etage, Kochs Hofe schrägüber.

Zu verkaufen ist ein ganz neuer Schrank mit mehren Kästen und Fächern, zum Grünhandel passend, Ransstädtersteinweg Nr. 999.

Zu verkaufen sind 2 schöne Pinscherhunde, halbjährig, männlichen Geschlechts, im Goldhahngäßchen Nr. 551, drei Treppen hoch.

Zu verkaufen sind Ballschuhe für Herren bei  
J. Krüger, Hainstraße, Tuchhalle, Gewölbe Nr. 6.

Zu verkaufen stehen verschiedene brauchbare Meubles wegen Mangel an Platz, so wie eine gut melkende Ziege nebst geschnittenem Bocke. Das Nähere Nr. 948 im Garten.

Zu verkaufen ist billig ein gut dressirter engl. Hühnerhund. Das Nähere Nr. 707, eine Treppe hoch.

## Extraits d'odeurs.

Wohlriechendes Wasser in den feinsten Blumengerüchen, als: à la rose, fleur d'orange, Violette, Jasimir, Toubereuse, Reseda, Bouquet, Mille fleurs, Oilles, Vanille, in großen und kleinen Flacons, empfiehlt die

königl. sächs. conc. Parfumerie-Fabrik von  
Friedrich Jung & Comp.,  
Grimm. Gasse Nr. 611.

## Englische Zahn-, Nagel- und Kopf-Bürsten

empfehlen in Auswahl

Albert Wahl & Comp.

## Die Niederlage der Hubertusburger Steingutfabrik,

Burgstraße, goldene Fahne Nr. 147, verkauft fortwährend im Ganzen und Einzelnen zum Fabrikpreise. Meine Wohnung befindet sich daselbst im Hofe 2 Treppen hoch.

J. E. Moeley.

## August Stichel, Sohn, Stiefelmacher,

Reichsstraße, Selliers Haus Nr. 579,

empfehlen sich allen Freunden der Chaussure mit seiner moderner und zugleich dauerhafter Arbeit, nach den erhaltenen letzten neuesten französischen und englischen Modells.

Auguste Stichel, fils, Bottier.

## Ausgezeichnete Steingutwaaren,

der Schönheit und Dauer, so wie den billigsten Preisen wegen, vorzüglich den Herren Speisewirthen zu empfehlen, sind zu haben bei

W. F. Mehlhose,  
Grimm. Gasse unter dem Paulinum.

## Cravaten für Herren

in Atlas und anderen schwarzen und coul. seidnen Stoffen, so wie in Lasting, nach den neuesten Façons des Herrn P. G. Dufour in Paris gearbeitet, empfiehlt zu auffallend billigen Preisen

die Cravaten- und Modewaaren-Fabrik von  
Aug. Frischeisen.

**F. W. Krauser, Grimm. Gasse Nr. 7,**

empfehlen sein Lager engl. Strickgarne in Wolle und Baumwolle, Tapissierie und Nähseide, Zephyrwolle, schott. und böhmische Zwirne zu möglichst billigen Preisen.

Das Herren-Kleider-Magazin von G. Leyfath befindet sich jetzt Petersstraße Nr. 115, wo der Verkauf parterre stattfindet, und eine Treppe hoch ist das Cabinet zur Anprobe, welches alle dazu nöthige Bequemlichkeit darbietet, und hoffe, daß meine geehrtesten Kunden mich auch da gütigst beehren.



**Engl. plattirte u. Kupferne Theemaschinen**  
in den neuesten und schönsten Formen und jeder Größe ver-  
kaufen billigst Albert Wahl & Comp. in Leipzig.

**Zu erborgen** gesucht werden 1200 Thlr. pr. Cour.  
gegen erste Hypothek auf ein  $\frac{1}{2}$  Stunde von Leipzig gelegenes  
Landgrundstück durch  
Dr. Tauchnitz, Barfußgäßchen Nr. 235.

**Zu kaufen** gesucht wird eine Waage, 3—4 Ctr. zu  
wiegen: neuer Neumarkt Nr. 21, eine Treppe hoch.

**Gesuch.** Ein in allen Zweigen der Buchdruckerkunst  
vollkommen erfahrener Factor kann gegen ein ansehnliches  
Salair in einer bedeutenden Druckerei Hessens sofort An-  
stellung finden. Reflectirende, die mit genügenden Zeug-  
nissen ihrer Brauchbarkeit versehen sind, belieben sich an  
Herrn J. B. Hirschfeld in Leipzig zu wenden.

**Gesucht** wird ein Theilnehmer an französischem Sprach-  
unterrichte, welcher schon einige Fortschritte gemacht hat.  
Das Nähere zu erfragen Grimma'sche Gasse Nr. 4 in  
der 4ten Etage.

**Gesuch.** Ein Bursche, welcher Lust hat, die Schuhma-  
cherprofession zu erlernen, kann sogleich antreten bei dem  
Schuhmachermstr. A. Triebel, Nr. 1123.

**Gesucht** wird eine Demoiselle, welche ganz fertig im  
Pugmachen ist und Anfangs November in einem auswärti-  
gen Geschäfte als Erste antreten kann. Das Nähere Fleisch-  
gasse Nr. 287, im Hofe 3 Treppen, bei Frau Bach.

**Gesucht** werden einige Demoiselles, welche das Blumen-  
machen zu erlernen wünschen. Darauf Reflectirende haben  
sich zu melden Mühlgraben Nr. 1055, 3 Treppen hoch.

**Gesuch.** Ein Mädchen von guter Erziehung, das schon  
als Wirthschafterin conditionirt und die besten Zeugnisse  
ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, sucht zu baldigem  
Antritte eine Stelle in gleicher Eigenschaft. Wo? erfährt  
man Nr. 712, erste Etage.

**Gesucht** wird ein reinliches und ordentliches Dienst-  
mädchen, welches zum 1. November antreten kann: neuer  
Neumarkt Nr. 628, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird zum 1. Nov. ein Dienstmädchen im Kochen  
erfahren u. mit guten Zeugnissen, Reichsstr. Nr. 584, 1 Tr.

**Gesucht** wird zum 1. November ein ordnungsliebendes  
Dienstmädchen zur häuslichen Arbeit. Zu erfragen in Reichels  
Garten bei Madame Balzer.

**Zu miethen** gesucht wird ein junges ordentliches  
Kindermädchen in der Fleischergasse Nr. 219, 3 Treppen hoch.

**G. A.** Ein hiesiger Gelehrter sucht eine Anstellung als  
Secretair, Hauslehrer oder Corrector in einer Buchhandlung.  
Namen und Wohnung nennt die Agentur von E. L. Blat-  
spiel in Nr. 773, Reichels Garten.

**Miethgesuch.** Ein Logis, mit oder ohne Meubles, in  
gesunder freundlicher Lage, wird von einem Herrn von der  
Handlung zu miethen gesucht, und Nachweisungen dieserhalb  
in der Expedition dieses Blattes mit dem Buchstaben Z.  
entgegen genommen.

**Vermiethung.** Ein sehr schönes Logis, gut  
meublirt und mit der Aussicht auf den Markt,  
ist an solide ledige Herren von Weihnachten an  
abzulassen und bei Madame Grimm unter den  
Colonnaden zu erfragen.

**Vermiethung.** Auf dem neuen Neumarkte Nr. 642  
ist das gewölbte feuerfeste Parterrelocal zu vermieten und  
das Nähere darüber eine Treppe hoch daselbst, oder im  
Fischer'schen Local-Comptoir zu erfahren.

**Vermiethung.** Zwei gut meublirte freundliche Stuben  
mit daran befindlicher Schlafkammer, jede für sich, sind an  
solide Herren sofort zu vermieten. Nachweisung Schuh-  
machergäßchen Nr. 566, 3 Treppen.

**Zu vermieten** ist sofort oder zu Weihnachten d. J.  
im Brühl Nr. 477, 3 Treppen hoch, eine freundliche Stube  
nebst Alkoven, mit oder ohne Meubles und Bett.

**Zu vermieten** sind sofort in freundlichster Lage gegen  
Morgen auf der Petersstraße Nr. 115: 1) die erste Erker-  
Etage, wo Wohn- und Schlafzimmer vorn heraus; 2) ein  
Stübchen nebst Kammer in der obersten Etage, und  
zwar jedes Logis mit Meubles, an solide Herren; 3) ein  
kleines Gewölbe; durch den Hausbesitzer, wohnhaft in  
Nr. 1389, 2 Treppen.

**Zu beziehen** sind zwei Schlafstellen. Zu erfragen  
Fleischergasse Nr. 290, 3 Treppen hoch.

**Verpachtung.** Eine Schank- und Billard-Wirthschaft  
ist von Weihnachten ab zu verpachten durch Ferd. Born-  
mann, Windmühlengasse Nr. 854.

### Bekanntmachung.

Allen denen, welche mich mit ihrem Besuche gütigst beeh-  
ren und erfreuen wollen, hiermit die ergebenste Anzeige,  
daß in meinem neuen Locale sowohl Lüsschenaer, als auch  
andere Sorten guter und feiner Biere, div. Branntweine  
und Weine zu den billigsten Preisen verschenkt werden.  
Leipzig, den 19. October 1837.

J. F. Kunath,  
im Halle'schen Zwinger, im Hause des Herrn  
Koberlin, Nr. 453.

**Anzeige.** Heute, Sonnabend, lassen sich  
Peter Heller, Sänger, Karl Kraus-  
hofer und A. Darr bei Herrn Cler-  
mont hören. Anfang 7 Uhr.

### Heute Abend

Karpfen mit polnischer Sauce, Beefsteaks mit geschmorten  
Kartoffeln und Cotelettes français in  
Schröters Bierniederlage.

**Einladung.** Morgen früh ladet zu Speck- und Pflau-  
menkuchen nebst feinem Sahliser höflichst ein  
J. F. Senf, Quergassenecke.

**Einladung.** Morgen, als den 22. October, zu Speck-  
und Apfelmuchen bei  
J. G. Henze in Reichels Garten.

**Einladung.** Morgen, den 22. October, ladet seine  
Gönner und Freunde zu Speck- und Pflaumenkuchen er-  
gebenst ein J. E. Weise vor dem Grimm. Thore.

**Einladung** zum Schlachtfest heute, Sonnabend den  
21. Oct., bei Joh. Eleonore Herrmann in Crottendorf.

### Einladung nach Lüsschena.

Morgen, Sonntag den 22. October, ladet ein hochgeehrtes  
Publicum zum ländlichen Vergnügen hiermit ganz ergebenst ein  
Lüsschena, den 21. Octbr. Ernst Held.



**Einladung.**

Morgen, den 22., und Montag, den 23. October, lade ich meine Gönner und Freunde zu einem Kirmesschmauschen ganz ergebenst ein.  
Kühn in Volkmarisdorf.

**Einladung.** Morgen, den 22. Octbr., früh 9 Uhr ladet verehrte Gönner u. Freunde zu delicatem Speckfuchen höflichst ein Gottlob Vogel, in der Fleischergasse Nr. 168.

**Einladung**

zur Feier meiner Kirmes, welche Sonntag, den 22., und Montag, den 23., statt findet, wobei ich mit warmen und kalten Speisen und guten Getränken bestens bedienen kann. Ich bitte um gütigen Besuch. A. Moron in Schleißig.

**Einladung zur Kirmes.**

Sonntag, den 22. October, lade ich meine Freunde und Gönner zur Kirmes und Tanz auf meinen dazu neu erbauten Saale höflichst ein.

Heinrich Ritter in Meusdorf.

**Anzeige.** Zu dem nächsten Sonntag bei mir stattfindenden Martinschmause, portionenweis, so wie zu Obst- und andern Kuchen ladet ergebenst ein Schulze in Stötteritz.

**Mödern.**

Morgen, den 22. Octbr., ladet zur Tanzmusik ergebenst ein und bittet um zahlreichen Besuch

H. Werthmann.

**Einladung.** Morgen, den 22. Octbr., werde ich, um dem vielseitigen Verlangen meiner werthen Gäste zu entsprechen, ein gutes Allerlei bereiten lassen und bitte ergebenst um zahlreichen Besuch.  
L. Lippack,  
Gastwirth in Dörsch, unweit Raschwitz.

**Zhorettel vom 20 October.**

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**Grimm'sches Zhor.**

Die Dresdener Diligence.

**Halle'sches Zhor.**

Auf der Berliner Post, 10 Uhr: Hr. Buchdrucker Weis, von Wilna, in St. Berlin.

Auf der Halberstädter Gilpost, 14 Uhr: Hr. v. Waldenburg, von Schlewig, Hr. Rfm. Wertheim, v. Hamburg, und Hr. Adv. Warbach, v. Dresden, passiren durch.

**Ranstädter Zhor.**

Hr. Graf v. Stollberg, v. hier, v. Rostla zurück.

Hr. Graf v. Lauenburg, königl. preuss. Gesandter am weimar. Hofe, v. Weimar, im Hotel de Baviere.

**Hospitalthor.**

Hr. Ob.-Lieut. v. Kraft, v. Dresden, im Hotel de Pot.

Hr. Baron v. Ledtner, v. Prag, im Hotel de Saxe.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**Grimm'sches Zhor.**

Hr. Cand. Herrmann, v. Danzig, unbestimmt.

Die Eilenburger Diligence.

**Halle'sches Zhor.**

Hr. Oberst v. Einsingen, v. Hannover, pass. durch.

**Hospitalthor.**

Auf der Nürnberger Diligence, um 7 Uhr: Hr. Buchhdt. Friese, v. hier, v. Borna zurück.

Auf der Chemnitzer Gilpost, 18 Uhr: Hr. Rfm. Wiesenfeld, von Dessau, in Nr. 545, u. Hr. Rfm. Fehr, v. Hamburg, im H. de Saxe.

Verloren wurde ein Document, ausgestellt auf 200 Thlr. Der Finder desselben wird ersucht, es an Simon Kokotsch, auf dem Brühl Nr. 492, abzugeben.

Verloren wurden am 18. d. M. 2 Untermägen von Blonde. Der Finder wird gebeten, solche gefälligst Brühl Nr. 518, erste Etage, abzugeben.

Verloren wurde ein Sporen von Messing zum Einschreiben. Abzugeben in Nr. 1328 gegen Belohnung.

\* \* \* Vergangenen Sonntag Abend sind in meiner Wohnung drei zusammengebundene Schlüssel abgegeben worden. Da ich weder die Bestimmung noch den Ueberbringer derselben errathen kann, so bitte ich um Aufschluß.

Leipzig, den 20. October 1837.

Dr. Gustav Hoffmann.

Vermiss wird seit den 15. huj. ein schwarzseidener Regenschirm mit Eisenbeingriff, metallnem Stabe, etwas verbogenem Gestelle und einem gelben Ringe um den Griff. Sollte dieser vielleicht unvorsichtiger Weise von Jemandem mitgenommen oder irgendwo stehen gelassen worden sein, so wird dem Ueberbringer auf der Seyffert'schen Barbierstube, Nicolaistraße Nr. 601, eine angemessene Belohnung zugesichert.

Gefunden wurde ein Strickhaken, der gegen gehörige Legitimation in Nr. 543, 3 Tr. hoch abgeholt werden kann.

Aufforderung. Für das Leipziger Adressbuch erbitte ich mir bald möglichst die Anzeigen neu aufzunehmender Adressen, oder sonst nöthig gewordener Abänderungen.

W. Starik, neuer Neumarkt Nr. 642.

\* \* Bei meiner nahen Abreise von hier bitte ich alle die, welche irgend Forderungen an mich haben, ihre Rechnungen bis Montag am 23. October früh zur Empfangnahme des Betrags in mein Logis zu überbringen.  
Leipzig, den 19. October 1837.

W. C. C. Brackenburg.

Die Grimma'sche Post, 19 Uhr.

Auf der Dresdener Nacht-Gilpost, um 9 Uhr: Dem. Osterland, v. hier, v. Baugen zurück, Hr. Rfm. Tenner, v. Dschag, Drn. Oblgereis. Steinhardt u. v. Schürbrand, v. Parrath u. Magdeburg, unbestimmt.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**Halle'sches Zhor.**

Hr. Stadt- u. Landger.: Secret. Biegler u. Hr. Kammerfänger Krüger, v. Dessau, bei Fischer.

Auf der Berliner Gilpost, 11 Uhr: Hr. Rfm. Greef, v. Bremen, pass. durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**Grimm'sches Zhor.**

Hr. Cand. Lumniger, Casper u. Wagner, v. Wien, unbest.

Hr. Bauinsp. v. Unruh u. Hr. Lieut. Hoffmann, v. Breslau, in St. Berlin.

Auf der Dresdener Gilpost: Hr. Wollsohn, v. Ddessa, unbest., Hr. D. Röder, v. Gießen, u. Hr. Rfm. Porowitzsch, v. Ddessa, pass. durch.

**Ranstädter Zhor.**

Auf der Frankfurter Gilpost, um 3 Uhr: Hr. Notar Genthe, v. hier, v. Neapel zurück.

Hr. Rfm. Müller, v. Bremen, in St. Hamburg.

**Petersthor.**

Hr. Rfm. Frommelt und Hr. Schausp. Rost, nebst Fattin, von Berlin, im Blumenberge u. bei Alberti.

**Hospitalthor.**

Hr. Cand. Kranhals u. Hr. Schilling, v. Riga, unbestimmt.

Druck und Verlag von E. Polz.